

dass man hier Entwicklungskosten für ein zukünftiges Gerät sparen wollte. Ob es je so ein Gerät in dieser Bauform geben wird, ist noch offen.

Sonst sind am neuen IPAQ viele kleine Detailverbesserungen an der Software aufgefallen. Vieles ist etwas hübscher und übersichtlicher geworden, wie zum Beispiel die Systeminfo (**Abb.04**)

Gerät 13:44

PocketPC 2002 v3.00 (Version 11171)
HP IPAQ h5000

Programmspeicher	31.4MB	10.30MB
Datenspeicher	31.4MB	3.37MB
iPAQ File Store	21.7MB	5.04MB

Hauptbatterie	69%
Backup Batterie	100%

Abb.04

Nicht neu aber meist unterbewertet ist das seit dem 39xx am Gerät verfügbare Sicherungsprogramm "IPAQ Backup". Damit lässt sich nicht nur unterwegs eine Gesamtsicherung des Pocket PC machen und wieder zurücksichern, sondern auch einzelne Dateien können gesichert werden.

Zusätzlich kann man die PIM-Datenbanken (Kontakte, Kalender und Aufgaben) und die Registrierdatenbank auf eine Speicherkarte sichern.. (**Abb.05**).

Bei dieser Gelegenheit habe ich auch gleich feststellen müssen, dass sich die Kopier-Geschwindigkeit auf die SD-Speicherkarte deutlich verbessert hat. Jetzt macht es schon fast Spaß, seine Daten öfter zu sichern oder große Dateien hin und her zu kopieren. Das liegt wahrscheinlich an dem schnelleren I/O Controller des SD-Slot.

SD-Speicherkarten können jetzt wesentlich schwerer aus dem Slot herausgedrückt werden. Hat den Vorteil, dass man die Speicherkarte nicht mehr so einfach entriegelt, wenn man den IPAQ am Gürtel trägt. Dafür ist die Entriegelung aber jetzt fast schon etwas "fummelig" geworden. Tja, so hat alles seine Vor- und Nachteile ...

IPAQ Backup 13:21

- ☑ Pocket PC
 - ☑ PIM Datenbanken
 - ☑ Datenbank, Kontaktangaben
 - ☑ Datenbank, Kategorien
 - ☑ Datenbank, Aufgaben
 - ☑ Datenbank, Termine
 - ☑ Andere Datenbanken
 - ☑ Dateisystem
 - ☑ Registrierdatenbank

Datei: \IPAQ File Store\Backup.pbf ...

Buttons: Optionen..., Backup...

Buttons: Backup, Wiederherstellen, PIM, Info

Abb.05

Resümee

Der neue Pocket-PC von HP ist sicher das beste Gerät, das je unter dem Namen IPAQ auf den Markt gekommen ist. Ob jemand das Gerät aufgrund der vielen kleinen Detailverbesserungen kauft, bleibt dahingestellt. Wenn man jedoch einen biometrischen Fingerprint-Sensor oder WLAN im Pocket PC braucht, ist man mit dem neuen IPAQ sicher gut beraten. Die Detailverbesserungen sind jedenfalls gut gelungen und machen das Gerät zu einem interessanten Produkt. Im Gesamteindruck wirkt das neue Gerät besser, schöner und schneller, was sich speziell bei Verwendung von SD-Karten an der höheren Geschwindigkeit bemerkbar macht.

Schade, dass das WLAN den Akku so schnell leer saugt. Aber es gibt ja jetzt die Möglichkeit, diesen zu wechseln und somit ist es nur eine Frage des Geldes wie lange man "online" bleiben möchte.....

Ich habe jedenfalls meinen 5450 bereits bestellt, da ich damit in meinem WLAN daheim oder in einem Metronet Cafe jetzt fast immer und überall "online" sein kann und die WLAN Access Point's werden ja bekanntlich immer mehr.

Weitere Infos über den IPAQ 5450 gibt es natürlich auch auf Pocket.at unter: <http://www.pocket.at/ipaq/ipaq5000.htm>

Infos und Tipps zu Pocket PCs allgemein auf meiner Website <http://www.belcl.at>

Bitte zu berücksichtigen, dass die Informationen dieses Artikels für den Zeitpunkt der Drucklegung gelten und zum Erscheinen der Zeitschrift schon einige Wochen alt sein können...

640x480

800x600

1024x768

Die "formatfreie" Homepage

Herbert Dobsak

Der wesentliche Unterschied von Internetseiten gegenüber Text-Verarbeitung (z.B. WinWord) ist das Seitenformat und die Seitengröße.

Bei der Textverarbeitung richtet sich die Gestaltung des Seiteninhaltes an das Papier, auf welchem ausgedruckt wird (z.B. A4 Hochformat). Das ist bei einer Internet-Seite nicht möglich, da die Monitor-Größe / Bildschirmauflösung des Betrachters ja nicht bekannt ist. Bei großen Monitoren wird gerne in einem "Fenster" mit beliebigem Format betrachtet. Es ist also nicht einmal das Querformat des Monitors maßgebend - in den unbekannt Rahmen einfließen.

Die Seitenbeschreibungssprache HTML für Internetseiten wurde für diese "Format-Losigkeit" entwickelt. Der Seiteninhalt soll sich an das unbekannt Seitenformat anpassen - in den unbekannt Rahmen einfließen.

Eine erzwungene Querformat-Seite wird in einem hochformatigen Betrachter-Fenster nicht gut aussehen.

Der oft verwendete Satz "Diese Seiten sind für 1024x768 Bildschirmauflösung" wird bei einem Surfer mit Notebook und 800x600 Bildschirmauflösung keine Begeisterung erwecken. Ein Surfer mit 1600x1200 Bildschirmauflösung wird sein eingestelltes Fenster nicht auf diese Größe verändern.

Die Fenstergröße

Eine Internetseite soll bei beliebigen (besonders kleinen) Fenstergrößen möglichst ohne Schiebeleisten betrachtet werden können. Das ist in der Praxis schwer möglich, da man in einem kleinen Fenster mit 640x480 Bildpunkten nur wenig Information unterbringt.

Ein guter Kompromiss ist, wenn der Seiteninhalt in ein Fenster mit 800x600 Bildpunkten passt und bei mehr Inhalt nur eine Schiebeleiste entsteht (meistens vertikal).

Ein Test für die Homepage

Das Betrachtungsfenster für eine Seite ändern und beobachten

- die Anpassung des Inhaltes an die Fenstergröße
- wie klein das Fenster werden kann, bis eine Schiebeleiste entsteht

Der "Hompätscher" Herbert